



# Woche der Brüderlichkeit 2022

FAIR PLAY –  
JEDER MENSCH ZÄHLT



# Festveranstaltung

Musikalische Einführung

## **Psalmgebet**

Rabbiner Ariel Kirzon  
Jüdische Gemeinde Stadt Potsdam e. V.

## **Einführung**

Tobias Barniske  
Vorsitzender der Gesellschaft für  
christlich-jüdische Zusammenarbeit Potsdam

Musik

## **Podiumsdiskussion**

Prof. Dr. Ulrike Liedtke  
Präsidentin des Landtages Brandenburg

Tobias Barniske

Verena Schott  
Paralympionikin, Schwimmerin

Annekatrien Friedrich  
stv. Vorsitzende des Landesjugendrings Brandenburg e. V.,  
Vorstand des Aktionsbündnisses gegen Gewalt,  
Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit

## **Kurzvorstellung**

Rabbiner Maximilian Feldhake  
Jewish Future Forum

Musik

## **Musikalische Gestaltung**

Valentina Bellanova (Berlin)

# Woche der Brüderlichkeit 2022

im Land Brandenburg

Wir laden Sie

am Montag, dem 7. März 2022, um 18:00 Uhr zur

Festveranstaltung im Online-Format

ein.

Publikum vor Ort ist aus Corona-Schutzgründen nicht zugelassen;  
die Veranstaltung wird per Livestream auf der Website des Landtages  
übertragen: [www.live.landtag.brandenburg.de](http://www.live.landtag.brandenburg.de).



Prof. Dr. Ulrike Liedtke  
Präsidentin  
des Landtages Brandenburg



Tobias Barniske  
Vorsitzender der Gesellschaft für  
christlich-jüdische  
Zusammenarbeit Potsdam

Im Anschluss an die Veranstaltung  
ist das Video auf dem YouTube-Kanal des Landtages abrufbar.

# Aufgaben der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Potsdam



Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) Potsdam setzt sich für die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens ein. Die Gesellschaft will:

- Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Christen und Juden bei gegenseitiger Achtung aller Unterschiede fördern,
- an die Ursprünge und Zusammenhänge von Judentum und Christentum erinnern,
- dazu beitragen, die noch erhaltenen vielfältigen Zeugnisse jüdischer Geschichte zu bewahren und
- die Erhaltung freien, ungehinderten jüdischen Lebens in Deutschland unterstützen und allen Formen des Antisemitismus entgegenwirken.

Die GCJZ Potsdam wendet sich daher entschieden gegen Intoleranz und Diskriminierung von Einzelnen und Gruppen aus religiösen, weltanschaulichen, politischen, sozialen und ethnischen Gründen.

Die Erziehung zum friedlichen Austausch und Miteinander braucht das Wissen über historische und aktuelle Gefährdungen. In ihrem konkreten Handeln gegen Benachteiligung und Unterdrückung sucht die GCJZ die Zusammenarbeit mit allen religiösen, sozialen und politischen Kräften mit gleicher Zielsetzung. Alle, die für diese Ziele eintreten, sind eingeladen, sich als Mitglieder der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Potsdam an diesen Aufgaben zu beteiligen.

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit  
in Potsdam e. V.

Geschäftsstelle

Bergblick 10, 14558 Nuthetal

E-Mail: [info@gcjz-potsdam.de](mailto:info@gcjz-potsdam.de)

